

# Illustriertes Tagesblatt

SÄCHSISCHE HEIMATZEITUNG DES STOLLE-VERLAGS

Ausgabe E mit:

## Elbtal-Abendpost Dorfzeitung und Elbgaupresse Sächsischer Kurier

Dresden-K., Marienstraße 26, Fernspr. 38790 / Dresden-Blasewitz, Tolkerwitzer Str. 4 Fernspr. 31307

**Anzeigenpreis**  
Die sechsmal gespaltene Millimeterzeile (46 mm br.) oder deren Raum kostet 18 Pfg., einwöchentlich „Dresdener Neue Presse“ (wöchentlich einmaltig) 30 Pfg.; die viermal gespaltene Millimeterzeile im Textteil (72 mm breit) oder deren Raum 20 Pfg., einwöchentlich „Dresdener Neue Presse“ (wöchentlich einmaltig) 40 Pfg. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgenommen werden, wird keine Gewähr übernommen. Nachlassanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Dresden. Verlagsort: Freital

**Bezugspreis**  
Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Der Bezugspreis beträgt monatl. M. 2.—, einjährl. 26 bis 26 Pfg. Trägert. je nach Bezirk; durch die Post bezog. mon. M. 2.— ohne Zustulgeb., einjährl. 30 Pfg. Postgeb. Bezieher der Einzelnummer 10, Sonnab. Sonnt. Nr. 15 Pfg. Für unvollständig eingelangte Beiträge und Ueber wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Verletzung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückkehrhaltung des Bezuges. — Verlag: Siemens Landgraf Nachfolger, M. Stolle (Stolle-Verlag), Freital, Guttenbergstraße 2-6, Fernspr. Sammelnummer 67 28 85. — Niederlassung Dresden, Marienstr. 26, Fernsprecher Nr. 38790  
Druckanstalt: Stolle-Verlag

Nr. 96

Freitag, den 24. April

1936

## Heute wurden die Ordensburgen Bogelsang, Erössinsee und Sonthofen geweiht

### Auslese der Besten der Nation

Heranbildung einer Führerschaft, die befähigt sein wird, das Werk Adolf Hitlers zu hüten, zu sichern und zu verankern

Heute werden die drei Ordensburgen der NSDAP, Erössinsee in Pommern, Bogelsang in der Eifel und Sonthofen im Allgäu, die der Erziehung der kommenden Führerschaft der NSDAP dienen, mit einem feierlichen Akt auf der Burg Erössinsee ihrer Bestimmung übergeben.

In diesen neugeschaffenen monumentalen Burgen werden von nun an die nach strenger Auslese als künftige Führer der Partei bestimmten Männer in dreijähriger Schulung zum wirklichen Führertum herangebildet und erzogen.

Für die wissenschaftliche Schulung werden die besten Lehrer in Rassenkunde, Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie, Wirtschafts- und Soziallehre zur Verfügung gestellt werden.

Für die von Reichsleiter Alfred Rosenberg als Beauftragten des Führers für die Ueberwachung der weltanschaulichen Erziehung der NSDAP vorgesehene Heranbildung und Prüfung dieser Lehrlinge ist die Errichtung eines eigenen Ordenshauses der NSDAP vorgesehen. Die wissenschaftlichen Lehrlinge, denen der Führernachwuchs in den Ordensburgen anvertraut wird, halten zunächst Vorträge in Form von Kollegien, die dann in Seminaren zu je 40 Mann durchgeführt werden. In täglichen Burgenappellen wird jedes Seminar einen Sprecher herausstellen, der die Ansicht seiner Kameradschaft über das Gehörte darlegt. Am Schluß des Appells faßt dann der Burgkommandant diese Diskussion auf und hält eine Kritik.

Die für die kommende Führerschaft der NSDAP erforderliche Stärkung des Mannesstumpes bildet den zweiten Teil der nationalsozialistischen Erziehung auf den Ordensburgen, in deren Mittelpunkt der Sport steht. Es soll der Mut, die Entschlußkraft und die Kühnheit des Mannes erprobt und gefördert werden.

weßhalb z. B. jeder Burginsasse mit dem Fallschirm aus dem Flugzeug abspringen, alpine Mutproben ablegen und ähnl. Leistungen vollbringen muß. Dieser Teil der Erziehungsarbeit soll die kommenden Führer auch befähigen, wirklich führen zu können, aber auch sich selbst zu beherrschen. Diese Selbstbeherrschung wird auf den Ordensburgen durch Disziplinübungen wie Enthaltung von Alkohol und Nikotin während einer bestimmten Zeit ausgebildet werden.

Den künftigen Führern ein sicheres und selbstbewußtes Auftreten zu verschaffen, ist eine weitere Aufgabe der großen Erziehungsarbeit in den Ordensburgen.

Die Auszubildenden der Führerschaft auf diesen Ordensburgen der Partei wird drei Jahre dauern, wobei die Anwärter auf jeder Ordensburg je ein Jahr zu verbringen haben. Dadurch wird ihnen auch in hunderter Folge die Kenntnis von Land und Menschen in drei ganz verschiedenartig gestalteten deutschen Provinzen — Pommern, Rheinland und Bayern — vermittelt.

So werden aus den großen Ordensburgen, die in ihrer mächtigen Ausdehnung an die Siege der alten Sachsenherzöge erinnern, die Männer hervorgehen, die das deutsche Volk in Zukunft führen sollen. Hier soll eine Auslese unter den

Besten der Nation entstehen, eine Auslese, die sowohl den Charakter als auch die körperliche Konstitution, die Führereigenschaft und die rassische Hochwertigkeit betrifft. Alle diese Eigenschaften sind die ersten Voraussetzungen für die Zulassung und die Aufnahme in den Ordensburgen.

Dazu kommt noch die Bedingung, daß die ausgewählten Parteimitglieder außer der Dienstleistung in der Hitlerjugend und der Ableistung der Arbeitsdienst- und Wehrpflicht auch eine Dienstleistung als Block- oder Zellenwächter beim SA-, NSKK- oder SS-Mann nachweisen können.

Auf diesen unerläßlichen Voraussetzungen baut sich dann die dreijährige Führerschulung auf, die wieder Anforderungen stellt, denen nur die Besten des Volkes nachkommen können. So wird durch dieses große Werk der NSDAP dem deutschen Volke eine Führerschaft sichergestellt, die geeignet sein wird, das Werk Adolf Hitlers zu hüten, zu sichern und fest in den Tiefen des Volkes zu verankern.

Ueber die Ausgestaltung der Burgen sei noch erwähnt, daß sie mit allen technischen Vollkommenheiten versehen sind, der höchstmöglichen Zweckdienlichkeit entsprechen, schön und wohnlich in Erscheinung treten und überall in die freie Landschaft hineinpassen. Jede der drei Burgen, an denen je drei Jahre lang mit durchschnittlich 500 Arbeitern gebaut worden ist, faßt eintausend Mann und hat mit dem Personal eine Belegschaft von 1500 Personen. Alle Wirtschaftseinrichtungen und selbstverständlich auch alle Sportanlagen sind vorbildlich.

Reichsleiter Dr. Ley hat das Führerkorps der Bewegung zur Weihe nach Pommern an den Erössinsee gerufen.

Pa. Göring sprach sich mit staunender Bewunderung über die Eindrücke, die er empfing, aus, und ließ sich vom Reichsorganisationsleiter an Hand eines großen Modells auch die Anlage der gewaltigen NS-Ordensburg Bogelsang in der Eifel erläutern. Sein Wort, daß die Burgen stolzes Dokument des deutschen Aufbaues und der nationalsozialistischen Tat wären, sprach deutlich ein Urteil und seine Empfindung aus.

Reichsleiter Schwarz, der dann vor die Kreisleiter trat, gab hochinteressanten Aufschluß über das innere Geschehen der Verwaltung der NSDAP, deren Arbeit und Rechtslage und

führte die Hohelichtsträger in das riesige und unerhört verantwortungsvolle Gebiet des Finanzwesens der Partei ein.

Dem Führer mit der Verwaltung, deren Motto es sei: „Nichts für uns, alles für das Volk“, ein schlagkräftiges Instrument für die Aufbauarbeit der Partei in die Hand zu geben, dem gelte der Einsatz der ganzen Kraft.

Dann nahm Reichsleiter Fiebler das Wort: er vermittelte den Hohelichtsträgern eine scharfe und klar gefasste Darstellung der nationalsozialistischen Kommunalpolitik.

Es sei dem Nationalsozialismus gelungen, die Gemeinden vor dem Zusammenbruch zu retten, der überall bevorstand und in dem kurzen Zeitraum von drei Jahren die deutschen Gemeinden auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Pa. Fiebler machte anschließend eingehende Ausführungen über Führerprinzip und Selbstverwaltung. „Führung und Verantwortung müssen in einer Person vereinigt sein.“ Mit einer Darstellung der Aufgaben der Beauftragten der NSDAP, in der Kommunalpolitik beschloß Pa. Fiebler seinen Vortrag.

### Erössinsee

Der erste, jetzt fertiggestellte Bauabschnitt umfaßt 12 Kameradschaftshäuser für je 40 Mann. Für den zweiten Bauabschnitt ist der Ausbau von Wohnungen und Stallungen vorgesehen. Zurzeit ist auf der Ordensburg Erössinsee Platz für 500 Kurfürstenteiler und etwa 150 bis 160 Mann Personal. Die jetzt bereits bestehenden Verwaltungsgebäude und die Häuser für die Lehrer und das Personal gruppieren sich in der aufgelockerten Form der dörflichen Siedlung um den Kern der Burg. Rustikalität sind auch die wirtschaftlichen Einrichtungen, die mit den Mitteln der modernsten Technik versehen sind.

### Sonthofen

Diese Burg ist auf den schönsten Platz der gesamten deutschen Alpenlandschaft erbaut. Im Stil der Holzbauten des Allgäues wirkt sie mit ihren gewaltigen Dimensionen heute schon, wo sie erst zu Zweidritteln fertiggestellt ist, gewaltig und schön zugleich. Die Burg ist soweit fertig, daß in dem vorhandenen Teil bereits im Oktober 500 Mann eingeleitet werden können.

### Bogelsang

Einsam in der Eifel unweit von Gmund liegt diese Ordensburg. Trotz greifen Turm und Mauern über Hügel und Berge. In der gleichen Art wie Erössinsee ist auch diese Burg darauf abgestellt, die Natur nicht zu verdrängen, sondern sie im großen dienlich zu machen. Ueber ihre Aufgabe hinaus, dem Nachwuchs der Partei

### Arbeit, für Führer und Volk geleistet

Göring, Schwarz, Fiebler sprachen gestern zu den Kreisleitern

Mit besonders eindringlicher Kraft empfanden die auf Burg Erössinsee versammelten Kreisleiter gestern durch eine flammende Rede des Pa. Göring ihre gewaltige Aufgabe für Führer und Volk.

Fast eineinhalb Stunden sprach er zu den Kreisleitern in einer Rede, die gewaltiges, lobendes Zeugnis vom harten, nie beugsamen Kampfgeist und Willen der Bewegung, ihrer

ganzen inneren Gut und Kraft und ihrem machtvollen Schwung war.

Seine Rede schmiedete die Hörer zu einem Block des Glaubens, der Verantwortung und Treue zusammen,

aus dem spontan und als überwältigendes Bekenntnis zum Führer immer wieder der Beifallsturm hervordrang.



Die Plakette zum 1. Mai

100